

Fabrikplanung

Fabrikplanung 4.0 – Erweiterung, Reorganisation und Neubau – für die produktions- und logistikkonforme „smart factory“

- Grundlagen der Fabrikplanung: Sind Flexibilität und Standardisierung gegenläufig?
- Grundlegende bauliche Belange für flexible Fabrikgebäude.
- Sollkonzepte, Standort- und Gebäudewahl, Layoutplanung.
- Einsatz von Simulationsmodellen: Layout und Materialfluss.
- Umzug einer Fertigungslinie zur Optimierung der Durchlaufzeit.
- Digitale Fabrik: Entwicklung im Brownfield.
- Produktionsverlagerung und Erweiterung innerhalb Chinas.
- Symbiose Mensch und Cobot – Die wirtschaftliche Fabrik.
- Intralogistik im Produktionsumfeld – Der getaktete Routenzug.
- Ein wertstromoptimiertes Fabriklayout.
- Clevere Automatisierungslösungen.

Fortschrittlich:
NExT Factory - CO²
freier Fabrikbetrieb:
Innovatives Logistik-
konzept mit Gleich-
stromversorgung

Ihr Leitfaden Fabrikplanung!

Ihre Referenten



Christoph Baumann
LAUDA Dr. R. Wobser
GmbH & Co. KG



Robert Huber
Schaltbau GmbH



Martin Jata
Jata Industrial Engi-
neering



Christoph Klasen
LAKAL GmbH



Torsten Lahr
evosoft GmbH



Lars Lorkowski
Biotronik SE & Co.KG



Jörn Pickhardt
H&T PRESSPART



Holger Schlondrop
WITTENSTEIN SE



Stefanie Schultz
Biotronik SE & Co.KG



André Trageser
GCA projektmanagement +
consulting gmbh

Fachliche Leitung

Ihre Gastgeber

Ihr Termin bei AWF vor Ort:
24. - 25. September 2024
im Werk Klingenberg am Main

**WIKAL Alexander Wiegand
SE & Co. KG**



Dr.-Ing. Markus Nave
MaLOrg GmbH



Dr. Andreas Gumm
WIKAL Alexander Wie-
gand SE & Co. KG



Dr. Alexander Nachtwey
WIKAL Alexander Wie-
gand SE & Co. KG

Ablauf der Fachtagung

Tag 1

9:00 Begrüßung durch AWF, Fachliche Leitung & Ihre Gastgeber

Dr.-Ing. Markus Nave

MaLOrg GmbH

und Dr. Andreas Gumm

WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG

9:15 Grundlagen der Fabrikplanung: Was sind die Ziele und wie können diese erreicht werden?

- Sind Flexibilität und effiziente Standardisierung gegenläufig?
- Klare Trennung von Verantwortlichkeiten
- Materialversorgungsansätze
- Automatisierungsansätze in der Produktionslogistik

Dr.-Ing. Markus Nave

MaLOrg GmbH

9:45 Effiziente Metallbearbeitung im globalen Kontext: Der Neubau des internationalen Leitwerks für Zerspanungsprozesse bei der WIKA Gruppe

- Aufgaben im internationalen Zerspanungsverbund und Definition des manufacturing footprints
- Von der Idee zum Fabrikkonzept - welche Daten werden benötigt
- Vorstellung Fabrikkonzept

Dr. Alexander Nachtwey

WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG

10:30 Kaffee- und Teepause

10:45 Werkführung Klingenberg

Wir beginnen in der Produktausstellung im Foyer und folgen dann der Wertschöpfung. In der Vorproduktion von Dr. Nachtwey sehen wir einen imposanten Maschinenpark an CNC-Maschinen. Dr. Nachtwey gibt weltweit die Maschinen und Technologien für die Vorproduktion vor und definiert Standards. In der Vorproduktion entstehen die metallenen Grundkörper unserer Sensoren. Gegenüber unseres Veranstaltungsraums finden wir die Endfertigung elektronischer Druckmessgeräte, hier werden Sensoren mit Elektronik versehen und in Grundgehäuse verbaut.



12:30 Gemeinsames Mittagessen

13:30 Grundlegende bauliche Beläge für die Errichtung eines flexiblen Fabrikgebäudes unter Berücksichtigung der Schnittstellen zwischen Bau, Fabrik und Logistik

- Zusammenspiel Fabrik-/Logistikplanung und Bauplanung, Berücksichtigung aller Prozesse
- Übertragung der Flexibilitätsanforderungen in den Baukörper

24. September 2024

- TGA- und Brandschutzkonzepte, Vermeidung von Kollisionen zwischen Installationen und Maschinen und Anlagen

- Einsatz von BIM in der Planung und Nutzungsmöglichkeiten im Betrieb

André Trageser

GCA projektmanagement + consulting gmbh

14:15 Einsatzfelder von Simulationsmodellen in der Fabrikplanung

- Optimierung von Layout und Materialfluss: Layouts virtuell testen
- Risikominimierung bei der Planung: Potenzielle Fehlerquellen und Engpässe frühzeitig identifizieren
- Flexibilität in der Produktion: verschiedene Produktionsszenarien analysieren, um die Anpassungsfähigkeit an veränderte Marktbedingungen zu erhöhen.

- Ressourcenoptimierung und Nachhaltigkeit - Detaillierte Simulationsmodelle

- Datengetriebene Entscheidungsfindung: Fundierte Erkenntnisse unterstützen in strategischen Entscheidungen

Torsten Lahr

evosoft GmbH

15:00 Kaffee- und Teepause

15:30 Optimierung der Durchlaufzeit durch Umzug einer Fertigungslinie im Medizinprodukteumfeld

- Wo kommen wir her?
- Wo wollen wir hin?
- Planung
- Umzug ohne Fertigungsstillstand
- Was haben wir erreicht?

Lars Lorkowski & Stefanie Schultz

Biotronik SE & Co.KG

16:30 Entwicklung der digitalen Fabrik im Brownfield

- Optimierung der Effizienz: Steigerung der Produktivität durch Automatisierung und Echtzeit-Datenanalyse
- Entwicklung einer klaren Digitalisierungsstrategie und Investitionsplanung
- Künstliche Intelligenz (KI): Automatisierung von Entscheidungsprozessen und Verbesserung der Produktionsabläufe
- Pilotprojekte und schrittweise Integration digitaler Technologien in bestehende Prozesse

Jörn Pickhardt

H&T PRESSPART

17:15 Abschlussdiskussion

Dr.-Ing. Markus Nave, die Referenten und alle Teilnehmer

18:00 Abendveranstaltung

Der Tag klingt aus bei einem gemütlichen Beisammensein mit Getränken und Fingerfood.

Ablauf der Fachtagung

Tag 2

25. September 2024

9:00 Begrüßung durch die Fachliche Leitung

9:15 Effiziente Expansion: Von der Analyse bis zur Umsetzung – Produktionsverlagerung und Erweiterung innerhalb Chinas

- Istanalyse des Produktionswerkes in Songjiang (Shanghai – China), Ausarbeitung einer Wachstumsstrategie und Entwicklung eines Sollkonzeptes für ein neues Werk
- Standort- und Gebäudewahl im Yangtze River Delta bei Shanghai
- Layoutplanung mit visTABLE Fabrikplanungssoftware in 2D und 3D
- Erstellung der Planung für Innenausbau und Gestaltung, sowie Medienversorgungspläne zur Abstimmung und Ausführung der Ausführungstätigkeiten
- Umzug und Wiedereröffnung des Produktionsstandortes in Pinghu (Jiaying – China)

Christoph Baumann

LAUDA Dr. R. Wobser GmbH & Co. KG

10:00 Symbiose von Mensch und Cobot in der modernen Fabrik

- Interne Unternehmensgründe für den Einstieg in die Cobot-Technologie
- Wirtschaftlichkeit von Cobot-Systemen
- Welche Prozesse kann der Cobot schon heute übernehmen? Handwerk? Gastronomie?
- Mögliche Formen der Zusammenarbeit zwischen Mensch und Cobot
- Der Weg zur „0“-Euro Fabrik

Martin Jata

Jata Industrial Engineering

10:45 Kaffee- und Teepause

11:15 Intralogistik im Produktionsumfeld – Der getaktete Routenzug

- Vom Punkt zu Punkt Verkehr zum getaktetem Routenzug
- Voraussetzung und Umsetzung
- Effizienter Materialfluss
- Vorteile, Aufgaben und Einsatzzwecke
- Ausblick zum fahrerlosen Routenzug

Holger Schlondrop

WITTENSTEIN SE

12:15 Gemeinsames Mittagessen

13:30 Von der Standort Idee zum wertstromoptimierten Fabriklayout

- Entwicklung optimierter Wertströme für einen neuen Standort
- Definition von Prozessprinzipien im Unternehmen
- Der Weg zum Ziel à Ermittlung der Bedarfe & Wertströme
- Transformation der Wertströme in ein Fabriklayout

Christoph Klasen

LAKAL GmbH

14:15 NExT Factory - CO² freier Fabrikbetrieb: Innovatives Logistikkonzept mit Gleichstromversorgung

- Vorstellung Projekt „NExT Factory – CO² freier Fabrikbetrieb“
- Herausforderungen der Fabrik- und Logistikplanung in einem rasant wachsenden Marktumfeld
- Clevere Automatisierungslösungen für die Reduzierung von Handlingsstufen
- Skalierbarkeit und Erweiterungsmöglichkeiten bereits in der Fabrik- und Logistikplanung vordenken

Robert Huber

Schaltbau GmbH

15:00 Kaffee- und Teepause

15:30 Leitfaden Fabrikplanung – Prozesse und Planungsverfahren – Vom Grobkonzept zum Feinkonzept

- Von der Zieldefinition zur Realität
- Planung von innen nach außen, was sind die richtigen Schritte?
- Projektrollen in der Planung und Realisierung

Dr.-Ing. Markus Nave

MaLOrg GmbH

16:15 Zusammenfassung des Tages

ca. **17:00 Ende der Fachtagung**

Save the date:

Gründungssitzung:

AWF-Arbeitsgemeinschaft

Die neue Arbeitsvorbereitung

Wann? 5. Dezember 2024

Wo? Online

Anfragen an: schoeppler@AWF.de

Zu dieser Fachtagung:

Zum Thema ein Grußwort des fachlichen Leiters: Dr. Markus Nave

„Die Fähigkeit, in kürzester Frist liefern zu können, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Reduzierung der Durchlaufzeiten, Erhöhung der Flexibilität bei gleichzeitiger Reduzierung des Ressourceneinsatzes und der Prozesskosten sind die Anforderungen bei der Planung oder Reorganisation eines Werkes oder einer Produktion. Moderne Produktionskonzepte konzentrieren sich auf die Wertschöpfungsprozesse. Eines der wichtigsten Ziele neuer Werks- und Produktionssysteme ist es daher, alle Prozesse im Wertstrom so miteinander zu verknüpfen, dass ein Fluss entsteht.

Dabei müssen viele Elemente zusammenspielen. Einerseits die physische Gestaltung des Materialstromes und andererseits dessen organisatorische Ausgestaltung. In dieser Fachtagung soll ein besonderes Augenmerk auf den Aspekt der Materialflussgestaltung und Auslegung der Fabrik liegen. Wir erfahren, wie Fabrikplanung und -gestaltung und Fertigungssteuerung erfolgreich zusammenwirken können. Fabrikplanung und -gestaltung können unter Umständen die völlige Neuplanung von Produktionsstätten an einem neuen Standort umfassen. Im Tagesgeschäft sind vor allem kleinere Maßnahmen, z. B. die Beschaffung von einzelnen neuen Produktionseinrichtungen oder die Umstellung innerhalb von vorhandenen Gebäudestrukturen zu bewerkstelligen.

Kleine wie große Aufgaben der Fabrikplanung und -gestaltung erfordern eine systematische und genaue Vorbereitung und Planung.

Entsprechend wird je nach Aufgabe unterschieden in:

- Neuplanung einer Fabrik,
- Erweiterung oder
- Reorganisation einer bereits existierenden Produktion

Zur Fabrikplanung und -gestaltung zählt neben der Planung der Produktionseinrichtungen, der Maschinen und Anlagen auch die Transport- und Lagereinrichtungen und vor allem ihre Anordnung und ihr Zusammenwirken im Rahmen des gesamten Produktionsablaufs. Flexible Flächennutzung, Energienutzung (Heizung, Belüftung, Energiewiedergewinnung, etc.) und -versorgung, schnelle bestandsarme Materialversorgung, usw. sind u.a. heute Themen der Fabrikplanung, an der möglichst viele Bereiche im Unternehmen beteiligt sein sollten, damit alle Belange berücksichtigt werden können.

Ziel ist ein gradliniger Materialfluss, welcher die Anordnung der Funktionselemente bestimmt.

Die betroffenen Planungsobjekte können den Strukturebenen

- Arbeitsplätze (Anordnung und ergonomische Gestaltung),
- Lagereinrichtung und Supermärkte (Logistikplanung) sowie
- Bereichs- und Gebäudestruktur (Layoutplanung)

der Fabrik zugeordnet werden.

All diese Themen werden wir in dieser Fachtagung vor Ort bei WIKA umfassend beleuchten und diskutieren. Ich freue mich darauf.“

Die Trendthemen in der Fabrikplanung:

Wir greifen insbesondere die aktuell drängenden Themen der erwünschten Energieeffizienz, der Entwicklung zur grünen Fabrik und die unabdingbare Umsetzung der Lean Philosophie in der Fabrikplanung auf. Weiterhin, insbesondere durch den zunehmenden Einfluss der Künstlichen Intelligenz, wichtig: Die Umsetzung der Digitalisierung in der smart factory.

Der Methoden-Mix dieser Fachtagung:

- Fallstudien zu ausgewählten Aspekten der Fabrikplanung
- Best Practices aus erfolgreichen Umsetzungen
- Ideengenerierung direkt aus Diskussionen mit Praktikern
- Optimaler Wissenstransfer durch eine Werksbesichtigung

Ihre Themen in dieser Fachtagung:

- Grundlagen der Fabrikplanung: Sind Flexibilität und Standardisierung gegenläufig?
- Grundlegende bauliche Belange für flexible Fabrikgebäude
- Sollkonzepte, Standort- und Gebäudewahl, Layoutplanung
- Einsatz von Simulationsmodellen: Layout und Materialfluss
- Umzug einer Fertigungslinie zur Optimierung der Durchlaufzeit
- Digitale Fabrik: Entwicklung im Brownfield
- Produktionsverlagerung und Erweiterung innerhalb Chinas
- Symbiose Mensch und Cobot – Die wirtschaftliche Fabrik
- Intralogistik im Produktionsumfeld – Der getaktete Routenzug
- Ein wertstromoptimiertes Fabriklayout
- Clevere Automatisierungslösungen

An wen richtet sich die Fachtagung:

Die Fachtagung richtet sich an die Werkleitung, Betriebsleitung und Geschäftsführung. Angesprochen sind Führungs- und Fachkräfte aus den Unternehmensbereichen Fabrikplanung, Industrial Engineering, Arbeitsvorbereitung, Facility Management, Logistikplanung, Montage, Fertigung, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Lager, Transportmanagement, Distribution, Produktionslogistik, Supply Chain Management, Produktions-/Lean-/Prozessmanagement, Beschaffung/Einkauf sowie EDV/Organisation.

WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG

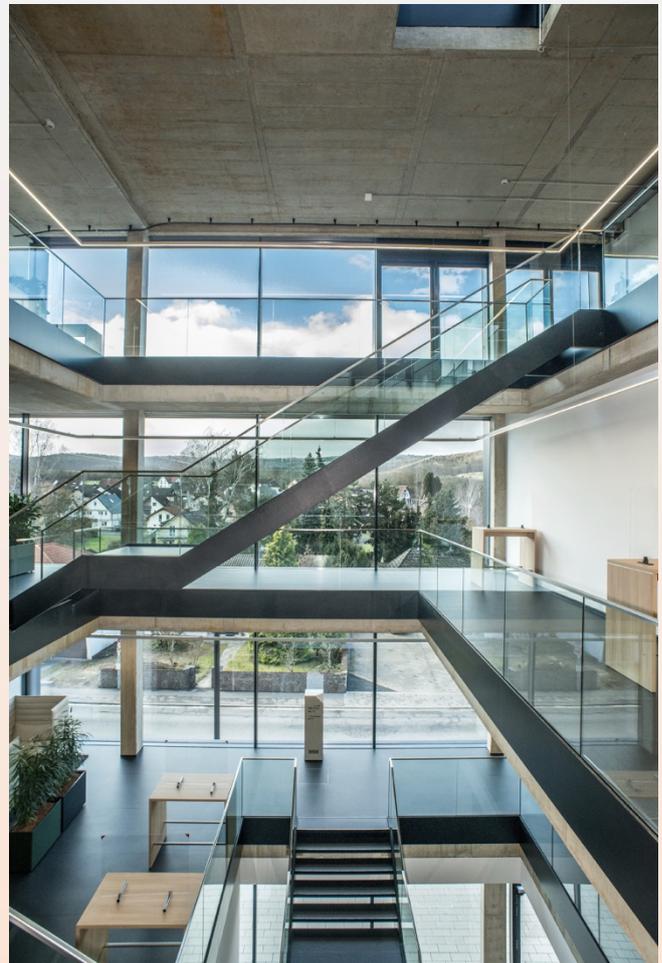


WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG ist ein deutsches, global agierendes Familienunternehmen und weltweit führend in der Druck- und Temperaturmesstechnik sowie der Kalibriertechnik. Auch in den Messgrößen Füllstand, Kraft und Durchfluss setzt WIKA Standards. WIKA gilt zu recht als „Hidden Champion“ – ein mittelständisches Familienunternehmen, das in seinem Segment Weltmarktführer ist.

Vom Messwert zum Mehrwert

Daten sind die Ressource des 21. Jahrhunderts. WIKA macht Sensorik smarter und bietet einen Mehrwert durch die Kombination und Nutzung digitaler Messdaten.

Innovativen Komplettlösungen liefern Daten, die für die Kunden immer nützlicher, intelligenter und wertvoller werden. WIKA deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab: von der Installation der Sensoren, Messgeräte und Gateways über die sichere Anbindung an die Cloud oder den lokalen Datenserver bis hin zur Konfiguration der Kundenanwendung und Kundens Schulung.



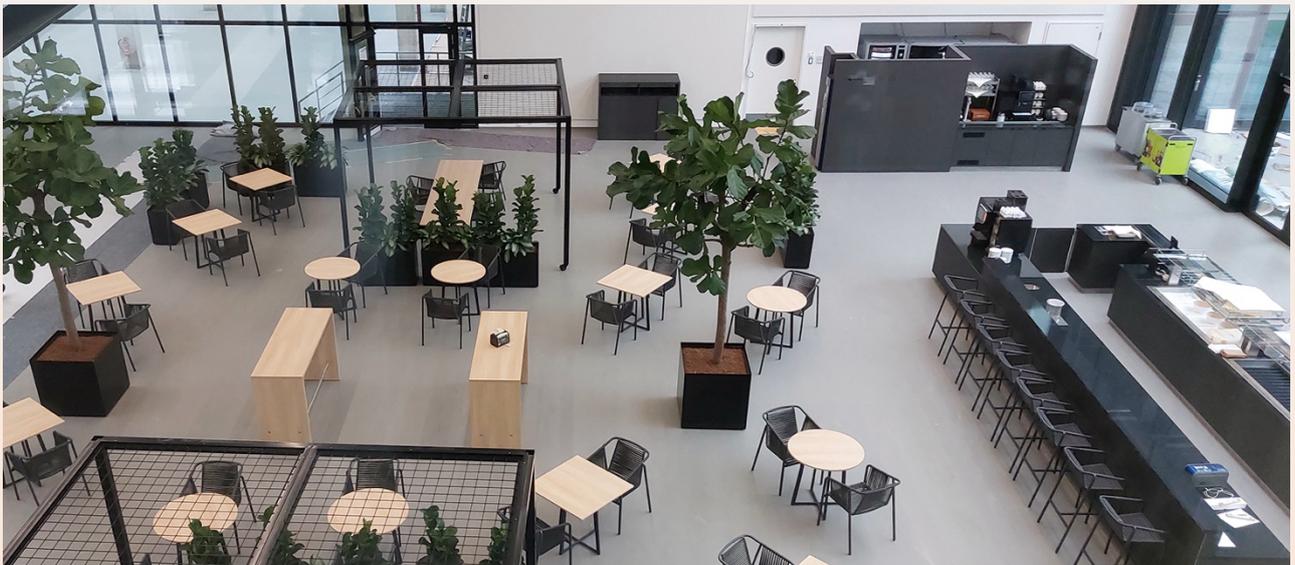
„Sensoren sind die Sinne der Digitalisierung“

Heute beschäftigt das Familienunternehmen unter Leitung von Alexander Wiegand, dem gleichnamigen Enkel des Gründers, mehr als 11.200 Mitarbeiter in mehr als 40 Ländern und setzt mit seinem breiten Portfolio an hochpräziser Messtechnik für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke weltweit Maßstäbe.

Fabrikplanung steht bei WIKA, wachstumsbedingt, besonders im Blickpunkt.



Herzlichen Dank an Herrn Dr. Andreas Gumm, Head of Corporate Lean Sigma bei WIKA. Er ist Mitglied der AWF-Arbeitsgemeinschaft „Fabrikplanung“ und hat sich gerne bereit erklärt, diese AWF-Fachtagung vor Ort auszurichten.



Machen Sie sich stark für Ihre perfekte Fabrikplanung!

Wir freuen uns darauf, Sie zu dieser AWF Fachtagung in Klingenberg begrüßen zu dürfen.



Christoph Baumann ist Leiter Globale Produktion bei **LAUDA Dr. R. Wobser GmbH & Co. KG**. Er ist verantwortlich für Produktion, Fertigungsplanung und Betriebstechnik an mehreren Standorten und hat Erfahrung in Bereichsleitung, Projektmanagement und Optimierung von Produktionsprozessen. Nach seinem Bachelor of Engineering in Wirtschaftsingenieurwesen konnte er umfangreiche Erfahrung in verschiedenen Führungspositionen und internationalen Projekten sammeln. Er ist außerdem staatlich geprüfter Techniker mit fundierten Kenntnissen in Elektrotechnik und Automatisierungstechnik.



Dr. Andreas Gumm startete seine Karriere vor 25 Jahren in einer Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Geschäftsprozessoptimierung und wechselte danach in die Inhouse-Beratung eines Chemieunternehmens. Schwerpunkte waren optimierende Produktionsplanung, Supply Chain Management und IT-Management. Vor 20 Jahren übernahm er die Verantwortung für den globalen Rollout von Lean und Six Sigma mit dem Schwerpunkt Operational Excellence und wurde so zum erfahrenen Lean-Manager und Six Sigma Master Black Belt. Im Herzen stets ein Forscher geblieben entwickelte sich Andreas Gumm zunehmend in Richtung Innovation Excellence. Produkte systematisch aus Kundenanforderungen ableiten, gleichzeitig aber den Blick für Durchlaufzeiten in der Forschung nicht zu verlieren, zeichnete seine Arbeit aus. Er war verantwortlich für die digitale Transformation von chemischer und biochemischer Forschung. Vor drei Jahren übernahm Dr. Gumm die globale Leitung der Lean Sigma Aktivitäten der **WIKA-Gruppe** und ergänzt dort die bewährte Lean Sigma Tool-Landschaft um neue Ansätze wie Cost Out oder Process Mining.



Robert Huber ist Director LeAD, Lean Management, Automation, Digitalization bei **Schaltbau GmbH** in Velden. Er absolvierte ein Bachelor- und Masterstudium Wirtschaftsingenieurwesen (Hochschule Landshut) mit Schwerpunkt Produktion, Logistik und Fabrikplanung. Davor ein Duales Studium Wirtschaftsingenieurwesen (Dräxlmaier Group). Er war 2015-2019 Senior Lean Manager bei Schaltbau GmbH. Er war maßgeblich an der Entwicklung der Schaltbau GmbH zur NEXt Factory – dem CO² freien Fabrikbetrieb beteiligt. Er verfügt über fundierte Erfahrung in den Bereichen Operations, Supply Chain Strategie und Lean Transformation. In seiner aktuellen Position ist er für die fachliche und disziplinarische Führung von >25 Ingenieur*innen zuständig.



Martin Jata ist seit 2020 Cobot Integrator mit seinem eigenen Unternehmen **Jata Industrial Engineering**. Er berät, plant und integriert Vorhaben aus den Bereichen kollaborierende Roboter (Universal Robots), Lean Production und Zeitstudien nach REFA. Zusätzlich ist er seit 2015 an der **Fachhochschule Südwestfalen** als Laborverantwortlicher für die Bereiche Lean Production, Six Sigma und Automatisierung durch Cobots zuständig. Weiterhin lehrt er seit 2019 als Dozent u.a. Unternehmensführung, Qualitätsmanagement und Smarte-Automatisierungstechnik.



Christoph Klasen ist als Technischer Leiter der **LAKAL GmbH** verantwortlich für die Produktion, Logistik, Fertigungsplanung & Steuerung, Versandlogistik, Qualitätsmanagement sowie Konstruktion der LAKAL GmbH. Klasen ist Dipl.-Ing. Elektrotechnik mit Fachrichtung Automatisierungstechnik. Nach ca. 10 Jahren im Bereich des Sondermaschinenbaus mit Erfahrung im Bereich Automatisierung & Inbetriebnahme von Anlagen, Projektmanagement und Abteilungsleitungsfunktion wechselte er 2012 ins Industrial Engineering und übernimmt seit 2015 verschiedene Führungsfunktionen im Bereich der Produktion.



Torsten Lahr ist Portfolio Manager bei der **evosoft GmbH**. In seiner Position ist er verantwortlich für das Dienstleistung und Lösungsgeschäft mit Fokus auf Engineering und PLM Lösungen. So beschäftigt er sich mit der Leitfrage, wie kann mit IT- und Software der kundenspezifische Engineering- und Fabrikplanungsprozess effizient und erfolgreich unterstützt werden. Mit 15 Jahren Erfahrung in diesem Umfeld in den Rollen als Projektmanager, Projektmanager und Portfoliomanager in unterschiedlichsten Kundenprojekten, verfügt er über ein breites Spektrum an unterschiedlichen Projekterfahrungen.



Lars Lorkowski ist als Teamleader Processengineering für die Werksplanung am Campus Berlin der **Biotronik SE & Co.KG** verantwortlich. Aufgaben sind die Prozessentwicklung/Produkteinführung/Fertigungsunterstützung verantwortlich.

Er ist Dipl. Ing. Maschinenbau (FH) und Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH). Weitere berufliche Erfahrungen sind Processengineering im Automotive-Zulieferbereich bei Borg-Warner Automotive GmbH. Aufgaben im Produktdesign für Herzschrittmacher bei Biotronik SE & Co.KG. Processengineering: Entwicklung von Fertigungsschritten bei Biotronik SE & Co.KG.



Dr. Alexander Nachtwey ist Vice President Pre Manufacturing & Production Strategy bei **WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG** in Klingenberg. Herr Dr. Nachtwey ist Diplom Wirtschaftsingenieur TU Chemnitz (2006) und Doktoringenieur Farbbikplanung Industriepromotion Bosch Rexroth / TU Chemnitz (2010). Zu seinen Aufgabenschwerpunkten bei WIKA zählen: Die Planung & Steuerung des internationalen Fertigungsverbands, die Erstellung von Sollkonzepten, die Standort- und Gebäudewahl, die Layoutplanung sowie die Themen Industrie 4.0 und Automatisierung.



Dr.-Ing. Markus Nave ist Berater und Geschäftsführer der **MaLOrg GmbH** in Dortmund. Nach dem Maschinenbaustudium (Universität Dortmund) und der Promotion (am Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik) arbeitete er im Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik in Dortmund, bevor er als Geschäftsführender Gesellschafter die MaLOrg gründet. Die MaLOrg GmbH ist in den Bereichen Supply Chain Management, Produktionsplanung, Lean Management, Logistikoptimierung und Prozessorganisation sowie im Bereich IT und SAP-Implementierung für logistische Prozesse von Unternehmen aktiv und berät, plant und setzt um. Herr Dr. Markus Nave verfügt über umfangreiche Erfahrungen zum Thema Produktionsoptimierung, Materialflussoptimierung, Produktionslogistik und Lean Production aus vielen realisierten Projekten.



Jörn Pickhardt ist seit Oktober 2022 Geschäftsführer bei **H&T PRESSPART** in Marsberg. Zuvor war er als Director Group Operational Excellence in der globalen Rolle der H&T GROUP verantwortlich für die Entwicklung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses an 4 deutschen, 4 europäischen und 4 internationalen Standorten. Er hat mehr als 15 Jahre Erfahrung in verschiedenen Stationen im Lean Management. Begonnen hat er als Berater bei PricewaterhouseCoopers (PwC), hat dann eine Reihe von Projekten im Operational Management durchgeführt, bevor er das Qualitätsmanagement für einen Tier-1-Automobilzulieferer übernommen hat. Er hat Maschinenbau an der Technischen Hochschule Aachen (RWTH) studiert.



Holger Schlondrop verantwortet den Bereich Werkslogistik bei der **WIT-TENSTEIN SE**. Seit 23 Jahren im Unternehmen tätig, begleitete er in verschiedensten Führungspositionen den Aufbau der Logistikorganisation, deren Veränderung zur dezentralen Lagerung, sowie die Einbindung von Logistikdienstleistern mit dazugehörigem Leergutmanagement. In seiner Funktion ist er für den operativen, logistischen Prozess der Produktionslogistik, Distributionslogistik bis hin zur Entsorgungslogistik verantwortlich. Ebenfalls steht in seiner Verantwortung die Versand-, und Zollabwicklung sowie die planerische Werksstrukturplanung in Verbindung an die angrenzenden Bereiche. Als Technischer Betriebswirt und Lean Six Sigma Green Belt begleitet er die Prozesse und Veränderungen der einzelnen Wertschöpfungsketten der innerbetrieblichen Supply Chain.



Stefanie Schultz ist in der Werksplanung, Campus Berlin, der **Biotronik SE & Co.KG** verantwortlich für den Fertigungssupport: Layout- und AP-Gestaltung / Ergonomie, Produkteinführung, Materialfluss-Optimierung. Frau Schultz ist Dipl. Wirtschaftsingenieurin (FH) und hat einen Master of MBE in Logistikmanagement. Ihre Erfahrungen umfassen unter anderem Projektmanagement, Einführung MES, KVP / Leanmanagement / Wertstrom Equipmentbeschaffung, Layoutgestaltung und Fertigungsumzüge.



André Trageser begann seinen beruflichen Werdegang nach seinem Abschluss als MBA (Baumanagement) bei der **GCA projektmanagement + consulting gmbh**. Er realisierte als Projektsteuerer und später als Projektleiter Projektsteuerung erfolgreich komplexe Projekte – Sanierungen im Hochbau, Neubauten wie z. B. Logistikzentren und auch Infrastrukturprojekte. Seit Oktober 2019 ist André Trageser geschäftsführender Gesellschafter der GCA. Auf kontinuierliche Weiterbildung wird bei der GCA großen Wert gelegt - das gilt auch für die Geschäftsleitung. André Trageser ist DVPzert Projektmanager in der Bau- und Immobilienwirtschaft sowie zertifizierter ScrumMaster Planung und Bau.

Save the date:

Gründungssitzung:
AWF-Arbeitsgemeinschaft
Konstruktion der Zukunft

Wann? 5. Juli 2024

Wo? Online

Anfragen an: schoeppler@AWF.de

Einzelheiten zur Fachtagung

Wen sprechen wir an?

Die Fachtagung richtet sich an die Werkleitung, Betriebsleitung und Geschäftsführung. Angesprochen sind Führungs- und Fachkräfte aus den Unternehmensbereichen Fabrikplanung, Industrial Engineering, Arbeitsvorbereitung, Facility Management, Logistikplanung, Montage, Fertigung, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Lager, Transportmanagement, Distribution, Produktionslogistik, Supply Chain Management, Produktions-/Lean-/Prozessmanagement, Beschaffung/Einkauf sowie EDV/Organisation.

Tagungsort: Die Fachtagung findet in Klingenberg am Main statt. Sie erhalten vor der Tagung eine Anfahrtsskizze und eine Hotелеmpfehlung.

Ihre Anmeldung: Ihre Anmeldung können Sie formlos per Brief, E-Mail, Fax oder Telefon an folgende Anschrift richten:

AWF GmbH - Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Kaiserstr. 100

52134 Herzogenrath

Inhaltliche Beratung 02407/9565-50

Telef. Anmeldung 02407/9565-51

Fax 02407/9565-55

eMail info@awf.de

Nach Eingang Ihrer Anmeldung bestätigen wir Ihnen den Erhalt umgehend per E-Mail. **Bitte warten Sie mit der Buchung von Reisetickets und Hotelübernachtung**, bis wir Sie mit einer Nachricht zum genauen Übernachtungshotel informiert haben. Im spätesten Falle geschieht das 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin. Wir können **keine Haftung für nicht stornierbare Buchungen** übernehmen. Bei Nichterscheinen müssen wir Ihnen leider die gesamten Teilnehmergebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungen bis 21 Tage vor der Veranstaltung belasten wir mit einer Bearbeitungsgebühr von Euro 89,00. Nach diesem Zeitpunkt wird die volle Gebühr fällig.

Die Teilnahmegebühr beträgt **Euro 1.690,00** (AWF Mitglieder: **Euro 1.590,00**) zzgl. Mehrwertsteuer. Bereits der 2. Teilnehmer aus demselben Unternehmen erhält einen Preisnachlass von 10% auf seine Anmeldung. (Dies gilt nicht für AWF-

Über den AWF

Mitglieder, da diese bereits einen Preisvorteil erhalten.). Im Teilnahmepreis sind enthalten: Tagungsunterlagen und Bewirtung.

Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und konkrete Problemlösungen zu erarbeiten.

Des Weiteren bietet der AWF Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Aktiv-Workshops und Erfahrungsforen an zu den folgenden vier Themenschwerpunkten:

- Unternehmensführung und -strategie
- Prozessgestaltung und Organisation
- Produktionsplanung und -steuerung / Produktionslogistik
- Prozesswertsteigerung und -erhaltung

Kompakt-Seminare oder Intensiv Workshops

bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenserwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen praxisbezogenen Themenstellungen an.

Unsere **Inhouse-Workshops** vermitteln bewährte Methoden, um spezifische Themenstellungen im Unternehmen im „Learning by doing“ aktiv zu meistern. Hierzu zählen auch Planspiele, die Mitarbeitern helfen, anstehende Veränderungen besser zu verstehen, deren Logik zu erkennen und sie spielerisch in die Umsetzung neuer Strukturen einzubinden.

Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an. **Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen.** Unter 02407 / 9565-51 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:

www.awf.de

Anmeldung zur **Fachtagung F-1011**

Fabrikplanung

am 24. und 25. September 2024 bei WIKA in Klingenberg

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren!

Name _____

Vorname _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Telefon _____

Telefax _____

Email _____

Gültige Rechnungsadresse*:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Email _____

Bestellnummer _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Bitte tragen Sie **alle** von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die **korrekte Bezeichnung des Unternehmens** mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. **Bestellnummer**, ein!

Wir erleben es leider zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was beträchtlichen Aufwand verursacht.

Die Teilnehmer werden hiermit darüber informiert, dass die AWF GmbH eine Teilnehmerliste als Unterlage zur Abrechnung der Veranstaltung benötigt und zum Aufbau eines Netzwerkes an die anderen Teilnehmer weitergibt. Mit der Unterzeichnung auf der Teilnehmerliste willigen Sie in die Verarbeitung der obigen Daten zu dem o.g. Zweck ein. Die Einwilligung ist freiwillig, jedoch ist ohne die Einwilligung eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich, da die Veranstaltung ohne Erhebung dieser Daten nicht abgerechnet werden kann. Sie können die Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Erhebung und Verarbeitung der bis dahin erhobenen Daten bleibt jedoch zulässig.